



Newsletter vom 01.02.2013

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

01.02.2013

Forschungscampus STIMULATE als internationales Leuchtturmprojekt eröffnet

Forschungsportal-News

30.01.2013

Magdeburger Physiker ausgezeichnet: Magnetic Resonance Imaging Award für Prof. Speck

Forschungsportal-News

29.01.2013

Start-up mit NEnA! Naturwissenschaftlerinnen mit Unternehmerinnengeist gesucht!

Forschungsportal-News

08.01.2013

Schicksalhafter Faktor für Immunzellen - FOXP3 kontrolliert rund 90 Gene und verleiht regulatorischen T-Zellen ihre besonderen Fähigkeiten zur Vermeidung von Autoimmunkrankheiten

News erstellt von Prof. Dr. habil. Dunja Bruder

Neues im Forschungsportal

22.01.2013

OPAC-Import für die Hochschule Merseburg fertiggestellt

Veranstaltungen

28.02.13, 14:00 Uhr

Energiesparen praktisch: Steigerung der Energieeffizienz durch Abwärmenutzung

07.03.13, 09:00 Uhr

Medizintechnik - Herausforderung an das Packaging

08.03.13, 08:30 Uhr

Zurück zu den Wurzeln: Sprach- und Stimmheilkunde

05.02.13, 16:00 Uhr

Markt- und Wettbewerbsanalyse

12.02.13, 13:00 Uhr

„Wie schmeckt der Harz?“

24.02.13, 10:30 Uhr

103. Medizinischer Sonntag "Neue Methoden zur Behandlung des Bluthochdrucks"

20.02.13, 15:00 Uhr

Website erstellen und pflegen mit einem CMS

26.02.13, 09:00 Uhr

embedded world 2013 - Gemeinschaftsstand

05.03.13, 09:00 Uhr

CeBIT 2013 - Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft

08.03.13, 07:30 Uhr

Medizintechnik in der bildgeführten minimalinvasiven Therapie - Ein Workshop für Ingenieure und Entwickler



Forschungsnews

01.02.2013

Forschungscampus STIMULATE als internationales Leuchtturmprojekt eröffnet



Symbolischer Knopfdruck zur Eröffnung des Forschungscampus

Am 30. Januar 2013 wurde im Beisein der Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Wissenschaftsministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Birgitta Wolff, Vertretern der Landeshauptstadt sowie der Siemens AG Healthcare an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) der Forschungscampus STIMULATE (Solution Centre for Image Guided Local Therapies) für innovative Medizintechnik feierlich eröffnet.

Mit einem symbolischen Knopfdruck startete das interdisziplinäre Forschungsvorhaben als internationales Leuchtturmprojekt in der Experimentellen Fabrik in unmittelbarer Nachbarschaft zum Universitätscampus. Unter dem gemeinsamen Dach des Forschungscampus werden Wissenschaftler und Entwickler der ingenieurwissenschaftlichen und medizinischen Fakultäten der Universität Magdeburg sowie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen künftig gemeinsam mit der Siemens AG Healthcare und regionalen Wirtschaftsunternehmen Technologien für bildgeführte minimal-invasive Methoden in der Medizin entwickeln, die sowohl medizinische Behandlungsmethoden verbessern als auch die Kostenexplosion im Gesundheitswesen eindämmen sollen. Im Fokus stehen dabei wichtige Volkskrankheiten aus den Bereichen Onkologie, Neurologie sowie Gefäßerkrankungen.

Der Zuschlag des BMBF für den Aufbau eines Forschungscampus sei eine Bestätigung der hohen Qualität und des großen Potentials der Medizintechnik in Magdeburg, so der Medizintechniker und Sprecher des Forschungscampus Prof. Dr. Georg Rose vom Lehrstuhl Medizinische Telematik und Medizintechnik der Universität während der Präsentation des Projektes. Bei uns arbeiten die Mediziner und Ingenieure, aber auch die Universität und Siemens seit vielen Jahren eng und auf Augenhöhe zusammen." Langfristig werde sich das Vorhaben STIMULATE zum "Deutschen Zentrum für bildgestützte Medizin" entwickeln.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Georg Rose, Institut für Elektronik, Signalverarbeitung und Kommunikationstechnik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Tel.: 0391 67-18862, E-Mail: georg.rose@ovgu.de

30.01.2013

Magdeburger Physiker ausgezeichnet: Magnetic Resonance Imaging Award für Prof. Speck



Prof. Dr. Reiser (Mi.) übergibt den Magnetic Resonance Imaging Award an die beiden Preisträger Prof. Dr. Oliver Speck (li.), OVGU, und Prof. Dr. Konstantin Nikolaou (re.), LMU München.
Foto: MR 2013

Prof. Dr. Reiser (Mi.) übergibt den Magnetic Resonance Imaging Award an die beiden Preisträger Prof. Dr. Oliver Speck (li.), OVGU, und Prof. Dr. Konstantin Nikolaou (re.), LMU München.
Foto: MR 2013

Auf der größten deutschen Tagung für Magnetresonanz, der MR 2013, in Garmisch wurde der Magnetic Resonance Imaging Award 2013 an den Magdeburger Physiker Prof. Dr. Oliver Speck überreicht. Gemeinsam mit dem Münchner Mediziner Prof. Dr. Konstantin Nikolaou erhielt er den Preis am 25. Januar 2013 vom Kongresspräsidenten Prof. Dr. Maximilian Reiser. Der Preis wird alle zwei Jahre für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Magnetresonanzbildgebung, einem der wichtigsten diagnostischen Verfahren der Radiologie und einem wertvollen Werkzeug für die Forschung, vergeben. Prof. Speck hat insbesondere auf dem Gebiet der Ultraschallfeld-Magnetresonanz entscheidende Beiträge zur Entwicklung der Technologie und Methodik geleistet. Er leitet die Abteilung Biomedizinische Magnetresonanz an der Fakultät für Naturwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) und arbeitet eng mit Partnern aus der Medizin, den Neurowissenschaften, den Ingenieurwissenschaften und der Psychologie zusammen, um die technischen Möglichkeiten dieser einzigartigen Methode, welche 2004 europaweit erstmalig in Magdeburg zur Verfügung stand, auszuschöpfen. Prof. Speck gehört



FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT

PROJEKTE · ERGEBNISSE · EXPERTEN

zum Forscherteam des Forschungscampus
STIMULATE (Solution Centre for Image Guided Local
Therapies), in dem künftig Technologien für
bildgeführte minimal-invasive Methoden in der
Medizin entwickelt werden.



Prof. Speck kommentiert: Es ist mir eine große Ehre, diesen Preis entgegen zunehmen, welchen viel größere Köpfe unseres Feldes zuvor erhielten. Ich möchte hier insbesondere meinen Freund und Mentor Prof. Dr. Jürgen Hennig aus Freiburg erwähnen, welcher den Preis vor genau 20 Jahren erhielt, dem Jahr in welchem ich begann, mit MRT zu arbeiten. Noch ehrfürchtiger werde ich bei dem Gedanken an den Nobelpreisträger Sir Peter Mansfield, der den Preis 1995 erhielt."

29.01.2013

Start-up mit NEnA! Naturwissenschaftlerinnen mit Unternehmerinnengeist gesucht!



nano4women - Ihr Netzwerk für eine erfolgreiche Zukunft in der Nanotechnologie

Vom 17. - 22. März 2013 startet die nächste NEnA -Nano-Entrepreneurship-Academy - in Magdeburg, gefördert von der ego. Existenzgründungsinitiative Sachsen-Anhalt sowie der Europäischen Kommission des Europäischen Sozialfonds in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Mikro- und Sensorsysteme (IMOS).

Naturwissenschaftlerinnen haben die Gelegenheit, in einer Woche eigene Forschungsideen und sich selbst auf unternehmerisches Potenzial zu prüfen, mögliche Geschäftsideen in Teams weiter zu entwickeln und ganz konkret an der eigenen Karriere zu arbeiten. NEnA bietet dafür jede Menge Gründungs- und Business-Knowhow, individuelles Coaching, kreative Karriere-Trainings, Networking und Dinnergespräche mit internationalen Expertinnen und Experten uvm.

Anmeldeschluss: 8.2., Kosten: 199,- Euro all inkl., Stipendien auf Anfrage

Mehr unter www.nano4women.com > NEnA
Für Fragen: Ilka Bickmann, Projektleitung
nano4women-NEnA, T 0345-2266258;
info@nano4women.com

08.01.2013 - Von Prof. Dr. habil. Dunja Bruder

Schicksalhafter Faktor für Immunzellen - FOXP3 kontrolliert rund 90 Gene und verleiht regulatorischen T-Zellen ihre besonderen Fähigkeiten zur Vermeidung von Autoimmunerkrankheiten

Dass unser Immunsystem nicht so leicht aus dem Gleichgewicht kommt, dafür sorgen bestimmte Immunzellen, die regulatorischen T-Zellen. Sie enthalten das Protein FOXP3 - einen so genannten Transkriptionsfaktor, der beeinflusst, welche Gene abgelesen werden. Wissenschaftler um Prof. Dunja Bruder vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) und der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg haben nun herausgefunden, dass FOXP3 rund 90 Gene direkt reguliert, unter anderem das Gen für den Botenstoff Interleukin-22. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie in der Fachzeitschrift BMC Genomics.

Unser Immunsystem schützt uns vor vielen Krankheiten, es kann aber auch - wie im Falle von Autoimmunerkrankungen - versehentlich den eigenen Körper angreifen. Damit das nicht so leicht passiert, gibt es verschiedene Arten von Immunzellen, die die Selbstangreifer stoppen. Dazu zählen auch die regulatorischen T-Zellen. Sie helfen, das Immunsystem im Gleichgewicht zu halten. Wissenschaftler und Ärzte interessiert, wie diese Zellen genau funktionieren, um dies für die Therapie von Autoimmunerkrankungen, Allergien oder auch zur Vermeidung von Transplantat-Abstoßungen gezielt auszunutzen.

Dass diese Zellen den Transkriptionsfaktor FOXP3 enthalten, war bereits seit längerem bekannt. Er bestimmt, welche von den Tausenden unserer Gene in einer regulatorischen T-Zelle an- oder abgeschaltet sein müssen, damit regulatorische T-Zellen funktionieren. Menschen mit einer Mutation im FOXP3-Gen bilden keine funktionierenden regulatorischen T-Zellen. Dadurch gerät ihr immunologisches Gleichgewicht aus den Fugen und sie leiden unter schwersten Autoimmunerkrankungen, die viele Organe betreffen", beschreibt Dunja Bruder die Wichtigkeit dieses Proteins. Die Professorin für Infektionsimmunologie am Universitätsklinikum Magdeburg und Leiterin der Arbeitsgruppe "Immunregulation" am HZI erforscht mit ihrem Team, wie das Immunsystem im Gleichgewicht bleibt. Weil FOXP3 ein so entscheidendes Molekül für diese Zellen ist, haben die Wissenschaftler untersucht, welche Gene es direkt beeinflusst.

Um den regulatorischen T-Zellen dieses Geheimnis zu entlocken, haben sie eine neuartige Methode verwendet: "Durch die sogenannte ChIP-on-chip Analyse konnten wir sichtbar machen, an welchen Stellen unseres Erbmaterials das Protein bindet - ein Signal, dass ein Gen, das sich in unmittelbarer Nähe einer solchen Bindungsstelle befindet, jetzt an- oder ausgeschaltet werden soll", erklärt der Immunologe und Erstautor der Studie Dr. Andreas Jeron. Für die ChIP-on-chip Analyse werden Zellen chemisch behandelt, so dass FOXP3 an der DNA-Sequenz, an die es gebunden hat, fixiert wird. Dann schneiden die Wissenschaftler das Erbmaterial in kleine Stücke und "angeln" mit Antikörpern nach FOXP3. Weil FOXP3 fest mit der DNA verbunden wurde, fischen sie so auch die entsprechenden DNA-Abschnitte. Diese können sie farbig markieren und mittels eines DNA-Microarrays analysieren, der die DNA-Abschnitte rund 25.000 bereits bekannten sogenannten Promotorregionen des menschlichen Genoms zuordnen kann. Promotorregionen werden von Transkriptionsfaktoren wie FOXP3 häufig zum An- und Abschalten von Genen benutzt. Auf diese Weise identifizierten die Forscher 90 Gene, an deren Promotorregion FOXP3 bindet und diese somit direkt reguliert.



Viele dieser Gene sind wichtig für die Aktivierung oder Co-Stimulation der regulatorischen T-Zellen.

Eines der Gene, das durch FOXP3 abgeschaltet wird, enthält den Bauplan für Interleukin-22 (IL-22). Dieses Molekül wird bekanntermaßen nicht von regulatorischen T-Zellen produziert, aber unter anderem von den nah verwandten Th17-Zellen. Anders als regulatorische T-Zellen, die überschießende Immunantworten gegen körpereigenes Gewebe verhindern, gelten Th17-Zellen als Mitverursacher von Autoimmunerkrankungen wie z.B. der rheumatoiden Arthritis. Zwar ist bekannt, dass es sich bei regulatorischen und Th17-Zellen um Untergruppen mit unterschiedlichen immunologischen Funktionen handelt. Unklar ist bislang jedoch, wie verhindert wird, dass sich schützende regulatorische T-Zellen in krankheitsverursachende Th17-Zellen umwandeln können. Die Ergebnisse der HZI-Forscher legen nahe, dass FOXP3 durch das Ausschalten von Genen wie IL-22 zu dieser Abgrenzung der Zelltypen, die auf verschiedene Aufgaben spezialisiert sind, beiträgt. Es macht die regulatorischen T-Zellen dauerhaft zu dem, was sie sind."

Diese Erkenntnis verdanken wir auch den modernen Screening-Methoden, mit denen wir im großen Maßstab die Gene einer Zelle untersuchen können", so Dr. Robert Geffers, der am HZI die Abteilung "Genomanalytik" leitet, in der die Erbsubstanz von Krankheitserregern und Immunzellen untersucht wird. Das Ergebnis unserer Studie unterstreicht die wichtige Funktion von FOXP3. Es dient als molekularer Schalter für die direkte Regulation einer Vielzahl immunologisch bedeutender Gene in regulatorischen T-Zellen" fasst Prof. Bruder zusammen. Wir verstehen jetzt besser, welche Merkmale der Zellen auf diesen einen Transkriptionsfaktor zurückzuführen sind. Genau dieses verbesserte Verständnis der molekularen Funktion von FOXP3 ist im Hinblick auf eine sichere Anwendung regulatorischer T-Zellen in der Klinik absolut essentiell."

Originalpublikation:

Andreas Jeron, Wiebke Hansen, Franziska Ewert, Jan Buer, Robert Geffers, Dunja Bruder

ChIP-on-chip analysis identifies IL-22 as direct target gene of ectopically expressed FOXP3 transcription factor in human T cells

BMC Genomics, 2012

Neues im Forschungsportal

22.01.2013

OPAC-Import für die Hochschule Merseburg fertiggestellt

Bisher war es nur für die Universitäten möglich, die Daten der Mitarbeiterbibliographie aus den Publikationsmeldungen, die im OPAC-Katalog aufgenommen wurden, für das Forschungsportal zu importieren und den einzelnen Instituten und Personen als Veröffentlichung zuzuordnen. Schrittweise wird diese Lösung auch für die anderen Hochschulen nutzbar gemacht. Die Hochschule Merseburg ist die erste Hochschule, die nun auch über einen OPAC-Import verfügt und Publikationen aus der Mitarbeiterbibliographie importieren kann. Über die XML-Schnittstelle des Forschungsportals stehen dann die Daten zu Personen, Projekten, Publikationen oder auch komplett für ganze Institute zur Verfügung und können für die Gestaltung der eigenen Web-Seiten genutzt werden.

Das elektronische Meldeverfahren für Publikationen wird in einem nächsten Schritt umgesetzt, so dass dann über das Forschungsportal auch eine einfache und unterstützte Meldung von Publikationen an die Bibliothek möglich ist.

Veranstaltungen

Energiesparen praktisch: Steigerung der Energieeffizienz durch Abwärmenutzung

Beginn	28.02.13 um 14:00 Uhr
Ende	28.02.13
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Raum: Saal 1+2 39104 Magdeburg Alter Markt Kathleen Ardelt ardelt@magdeburg.ihk.de



Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">· Technologien zur Nutzung von Abwärme - Lösungsansätze im Überblick· Kältepreisträger 2012: Abwärmenutzung von Druckluftkompressoren für den Einsatz in der Kältetechnik· Stromgewinnung mittels Abwärmenutzung
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2147_169.pdf

Medizintechnik - Herausforderung an das Packaging

Beginn	07.03.13 um 09:00 Uhr
Ende	07.03.13
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: 22 39106 OVGU Magdeburg Prof. Dr. rer. Bertram Schmidt / Dr. Markus Detert markus.detert@ovgu.de
Beschreibung	<p>Am 07. März 2013 findet das Seminar der IMAPS Deutschland e.V. zum ersten Mal an der Otto von Guericke Universität in Magdeburg statt.</p> <p>Das Motto der Veranstaltung lautet "Medizintechnik - Herausforderungen an das Packaging".</p> <p>Das Veranstaltungsprogramm umfasst Fachvorträge, Podiumsvorträge und -diskussion sowie eine Fachausstellung zur Nutzung Technologien und Techniken der Mikrosystemtechnik sowie Aufbau- und Verbindungstechnik für die Realisierung von Komponenten und Systemen der Medizintechnik.</p> <p>Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt entsprechend des Lageplans direkt am Veranstaltungsort.</p> <p>Alle Details entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer im rechten Download-Bereich.</p> <p>Veranstaltungsort: Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Gebäude 22 Veranstalter: IMAPS-Deutschland e.V.; Mitveranstalter: Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Mit Unterstützung der DGBMT im VDE e.V.</p>

Zurück zu den Wurzeln: Sprach- und Stimmheilkunde

Beginn	08.03.13 um 08:30 Uhr
Ende	08.03.13
Veranstaltungsart	Kongress
Info und Ort	Gebäude: Gesellschaftshaus Magdeburg Dr. phil. Susanne Voigt-Zimmermann
Beschreibung	<p>Unser Kongress wird 2013 erstmals in der Stadt Magdeburg zusammen mit der Universitäts-HNO-Klinik der Otto-von-Guericke-Universität ausgerichtet.</p> <p>Wir werden die erfolgreiche Tradition der DGSS-Kongresse fortführen und weiterhin die beliebten Workshops im Vorlauf der Veranstaltung anbieten. Darüber hinaus gibt es einige Neuerungen: erstmalig wird es ein wissenschaftliches Symposium geben, welches unter der Überschrift "Therapie und Plastizität" ausgezeichnete wissenschaftliche Vertreter dieses Forschungsbereiches zu Wort kommen lässt.</p> <p>Von einer weiteren Innovation erwarten wir uns besondere Zustimmung durch unsere Praxisbesitzer, Angestellten und Studierenden: wir möchten durch den Programmpunkt "Therapy on stage" Einblicke in die Therapie oder Diagnostik spezieller Störungsbilder ermöglichen, indem wir die Therapien live auf der Bühne präsentieren und somit direkt erlebbar machen.</p> <p>Von besonderem Reiz ist das Tagungsgebäude, das "Gesellschaftshaus". 1829 erbaut nach Anregung von Lenné, der auch den wunderbaren Park plante, sowie ersten Entwürfen Schinkels, war es während des 2. Weltkrieges unter anderem ein Lazarett, nach 1945 ein Offizierskasino der sowjetischen Armee und ab 1950 ein Pionierhaus.</p> <p>Nach umfangreichen Restaurierungs- und Modernisierungsarbeiten zu einem moderner Tagungs- und Konzerthaus erstrahlt das Haus seit 2005 in neuem, ganz besonderem Glanz. Beide wunderschönen Säle sowie alle Salons werden dem Kongress einen mehr als würdigen Rahmen geben.</p> <p>Im Namen des gesamten Vorstandes freuen wir uns, Sie in Magdeburg begrüßen zu dürfen!</p>



Markt- und Wettbewerbsanalyse

Beginn	05.02.13 um 16:00 Uhr
Ende	05.02.13
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2
	M. Sc. Josefine Winning
Beschreibung	<p>In diesem Workshop wird den angehenden Gründerinnen vermittelt, wie eine Markt- und Wettbewerbsanalyse durchzuführen ist. Dabei werden interne wie externe Faktoren betrachtet. Die Zielgruppen werden definiert und analysiert. Außerdem wird auf die eigenen Stärken und Schwächen eingegangen und auch die der Wettbewerber beleuchtet, um effektiv auf das aktuelle Marktgeschehen reagieren zu können. Schließlich wird die Umwelt auf Chancen und Risiken untersucht. Beispielhaft werden die Inhalte anhand einer Fallstudie erklärt und die Teilnehmerinnen können ihr erlerntes Wissen an praktischen Übungsaufgaben anwenden.</p> <p>Die Teilnahme ist kostenlos und ausschließlich Akademikerinnen vorbehalten. Aufgrund der beschränkten Kapazitäten bitten wir um Voranmeldung unter info@move-isa.de.</p>

Wie schmeckt der Harz?"

Beginn	12.02.13 um 13:00 Uhr
Ende	12.02.13
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Hochschule Harz Wernigerode Prof. Dr. Axel Dreyer
Beschreibung	<p>Regionale Produkte stehen zunehmend im Fokus und Interesse der Öffentlichkeit. Sowohl im täglichen Leben als auch im Urlaub möchten immer mehr Menschen wissen, woher die Produkte stammen, die Sie konsumieren. Deshalb setzen sie vermehrt auf Produkte aus der Region.</p> <p>Die Hochschule Harz wird in ihrer Auftakt-Veranstaltung eine Ist-Analyse zu regionalen Produkten und Kulinarik in Deutschland und im Harz vorstellen. Wichtige Akteure sollen zu Wort kommen und Impulse gegeben werden, um die Vernetzung von Erzeugern und touristischen Anbietern voranzutreiben.</p> <p>Bitte merken Sie sich dieses Datum schon jetzt vor: 12. Februar 2013, 13-18 Uhr, Hochschule Harz, in Wernigerode.</p> <p>Unternehmen haben im Rahmen dieser Tagung die Möglichkeit, hochkarätige Referenten und Praktiker mit interessanten Fallbeispielen kennenzulernen und sich selbst stärker in der Region zu vernetzen. Weitere Informationen und die Anmeldemodalitäten finden Sie auf den Internetseiten der Hochschule Harz. Nutzen Sie hierzu den Link.</p> <p>Regionale Produkte stehen zunehmend im Fokus und Interesse der Öffentlichkeit. Sowohl im täglichen Leben als auch im Urlaub möchten immer mehr Menschen wissen, woher die Produkte stammen, die Sie konsumieren. Deshalb setzen sie vermehrt auf Produkte aus der Region.</p> <p>Die Hochschule Harz wird in ihrer Auftakt-Veranstaltung eine Ist-Analyse zu regionalen Produkten und Kulinarik in Deutschland und im Harz vorstellen. Wichtige Akteure sollen zu Wort kommen und Impulse gegeben werden, um die Vernetzung von Erzeugern und touristischen Anbietern voranzutreiben.</p> <p>Bitte merken Sie sich dieses Datum schon jetzt vor: 12. Februar 2013, 13-18 Uhr, Hochschule Harz, in Wernigerode.</p> <p>Unternehmen haben im Rahmen dieser Tagung die Möglichkeit, hochkarätige Referenten und Praktiker mit interessanten Fallbeispielen kennenzulernen und sich selbst stärker in der Region zu vernetzen. Weitere Informationen und die Anmeldemodalitäten finden Sie auf den Internetseiten der Hochschule Harz. Nutzen Sie hierzu den Link.</p> <p>http://www.hs-harz.de/tourismus.html</p>

103. Medizinischer Sonntag "Neue Methoden zur Behandlung des Bluthochdrucks"

Beginn	24.02.13 um 10:30 Uhr
Ende	24.02.13
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2



Beschreibung Dipl.-Jur. Kornelia Preuß-Suske
Veranstaltungsort: Magdeburg, Pfälzer Str., Uni-Hörsaal 1, Gebäude 26
Referenten: Prof. Dr. Peter Mertens, Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Diabetologie und Endokrinologie, sowie Prof. Dr. Jens Ricke, Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Website erstellen und pflegen mit einem CMS

Beginn 20.02.13 um 15:00 Uhr
Ende 20.02.13
Veranstaltungsart Sonstige
Info und Ort Gebäude: Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg
39179 Barleben
Beschreibung Die erste Veranstaltung dieser Reihe findet am: 20.02.2013 im: Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg Steinfeldstr. 3 - Haus 1 - Seminarraum unten 39179 Barleben in der Zeit von: 15:00 bis 17:00 Uhr statt.
Programm: Website erstellen und pflegen mit einem CMS Uwe Schick, TUCA Software GbR
- Einleitung (CMS, Open Source, Vorteile/Nachteile)
- Installation und Systemvoraussetzungen
- Struktur des CMS (Frontend/Backend, Modulpositionen, Inhalte verändern & erstellen)
- Website-Design (Templates, Mehrsprachigkeit, Formulare)
- Benutzerverwaltung (Verwaltung, Berechtigungssystem)
- Module, Plug-Ins, Komponenten (Soziale Netze, Google Maps, Kalender, o. ä.)
- Joomla erweitern (E-Commerce, Dokumentenverwaltung, Wikis, usw.)
- Suchmaschinenoptimierung, Statistik, Barrierefreiheit
. . . . verbunden mit praktischen Vorführungen.
Wir laden Sie herzlich ein, an dieser kostenfreien Veranstaltung teilzunehmen.
Wir bieten Ihnen auch weiterhin kostenfreie Informationsgespräche zu allen Fragen des Elektronischen Geschäftsverkehrs an.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter (0 39 41) 56 70 07 zur Verfügung.

embedded world 2013 - Gemeinschaftsstand

Beginn 26.02.13 um 09:00 Uhr
Ende 28.02.13
Veranstaltungsart Messe
Info und Ort Nürnberg
Messegelände Nürnberg
Wejwoda, Dr. André
andre.wejwoda@tu-dresden.de
Beschreibung Die embedded world Exhibition&Conference ist die weltweit größte Fachmesse ihrer Art und der Treffpunkt der internationalen Embedded-Community. Ob im Automobil, in der Datentechnik und Telekommunikation, Industrie- und Konsumelektronik, Militär- und Luftfahrttechnik - überall arbeiten Embedded-Technologien.
FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT ist eine gemeinsame Initiative der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Diese Initiative wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen, um die Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen der drei Bundesländer zu optimieren und Kosten einzusparen.
Ziel ist es, auf ausgewählten Fachmessen unter dem Slogan "FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT - Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen" (Konkretisierung nach aktueller Beteiligungslage) Gemeinschaftsstände auf Messen zu organisieren und dadurch die in den Bundesländern zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen.
Auf der Grundlage dieses Vorhabens wurde das Messeportal Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen entwickelt, das diese Messeauftritte ankündigt, dokumentiert und nach Beendigung einer Messe Informationen rund um den Messeauftritt und die ausgestellten Exponate weiterhin für interessierte Besucher im Internet vorhält.



Damit wird zugleich ein übergreifender Beitrag dazu geleistet, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einrichtungen auf den Gebieten der Lehre, der Forschung sowie des Wissens- und Technologietransfers in die Wirtschaft zu

stärken. In diesem Sinne steht der Gemeinschaftsstand FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT grundsätzlich auch Partnern aus kleinen und mittleren Unternehmen der jeweiligen Region - darunter besonders Existenzgründern - offen.

Hier erhalten Sie als Unternehmensvertreter und Wissenschaftler einen Überblick über alle Messeaktivitäten der Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Erleben Sie die aktuellsten und neuesten Innovationen aus den Forschungsbereichen der Hochschulen, Universitäten und teilnehmenden Partner. Sie können direkt über das Messeportal Kontakt zu den Ansprechpartnern der

Forschungsprojekte aufnehmen, können sich aber auch anhand von Fotos, Beschreibungen und aktuellen Messemeldungen über die Innovationen informieren.

CeBIT 2013 - Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft

Beginn	05.03.13 um 09:00 Uhr
Ende	09.03.13
Veranstaltungsart	Messe
Info und Ort	Hannover Messegelände Hannover
	Seidel, Wolfgang (MLU Halle) Kauert, Michael (OVGU Magdeburg) messen@ovgu.de
Beschreibung	<p>FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT ist eine gemeinsame Initiative der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Diese Initiative wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen, um die Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen der drei Bundesländer zu optimieren und Kosten einzusparen.</p> <p>Ziel ist es, auf ausgewählten Fachmessen unter dem Slogan FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT - Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen" (Konkretisierung nach aktueller Beteiligungslage) Gemeinschaftsstände auf Messen zu organisieren und dadurch die in den Bundesländern zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen.</p> <p>Auf der Grundlage dieses Vorhabens wurde das Messeportal Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen entwickelt, das diese Messeauftritte ankündigt, dokumentiert und nach Beendigung einer Messe Informationen rund um den Messeauftritt und die ausgestellten Exponate weiterhin für interessierte Besucher im Internet vorhält.</p> <p>Damit wird zugleich ein übergreifender Beitrag dazu geleistet, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einrichtungen auf den Gebieten der Lehre, der Forschung sowie des Wissens- und Technologietransfers in die Wirtschaft zu stärken. In diesem Sinne steht der Gemeinschaftsstand FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT grundsätzlich auch Partnern aus kleinen und mittleren Unternehmen der jeweiligen Region - darunter besonders Existenzgründern - offen.</p> <p>Hier erhalten Sie als Unternehmensvertreter und Wissenschaftler einen Überblick über alle Messeaktivitäten der Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.</p> <p>Die CeBIT in Hannover statt. Sie ist die weltweit größte Messe für Informationstechnik und findet seit 1986 jedes Frühjahr auf dem Messegelände Hannover statt. Veranstalter der CeBIT ist die Deutsche Messe AG (DMAG). "CeBIT" steht für "Centrum für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation".</p> <p>Branchenschwerpunkte: Informationstechnik, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik, Rundfunk- und Fernsehtechnik, Foto, Kino, Film</p> <p>Angebotsschwerpunkte: IT-Dienstleistungen, Kommunikationssysteme, Telekommunikation, Computer-Hardware, Software, Banktechnik, Finanzierung, Internet, Informationstechnik, Network Computing, Netzwerktechnik, Kartentechnik, Sicherheitstechnik, Datenschutz, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen</p> <p>Erleben Sie die aktuellsten und neuesten Innovationen aus den Forschungsbereichen der Hochschulen, Universitäten und teilnehmenden Partner. Sie können direkt über das Messeportal Kontakt zu den Ansprechpartnern der</p> <p>Forschungsprojekte aufnehmen, können sich aber auch anhand von Fotos, Beschreibungen und aktuellen Messemeldungen über die Innovationen informieren.</p>



Medizintechnik in der bildgeführten minimalinvasiven Therapie - Ein Workshop für Ingenieure und Entwickler

Beginn	08.03.13 um 07:30 Uhr
Ende	08.03.13
Veranstaltungsart	Seminar
Info und Ort	Gebäude: EXFA OVGU Magdeburg Axel Boese axel.boese@ovgu.de
Beschreibung	<p>Medizintechnik in der bildgeführten minimalinvasiven Therapie - ein Workshop für Ingenieure und Entwickler am 08. März 2013 in Magdeburg.</p> <p>Im Workshop werden die Teilnehmer mit den heute üblichen bildgebenden Verfahren und dem Umgang mit Therapiewerkzeugen vertraut gemacht. Der derzeitige Stand der technischen Entwicklung und die Potentiale zur Integration von funktionalen Baugruppen werden vorgestellt.</p> <p>Alle Details entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer im rechten Download-Bereich.</p> <p>Teilnahmegebühr: Pro Teilnehmer 300 Euro Max. 15 Teilnehmer</p> <p>Veranstaltungsorte: Experimentelle Fabrik</p> <p>Veranstalter: Institut für Elektronik, Signalverarbeitung und Kommunikationstechnik - IESK Lehrstuhl Medizinische Telematik und Medizintechnik</p> <p>Mit Unterstützung der DGBMT im VDE e.V.</p>